

Kieler Nachrichten

Mittwoch, 21. November 2012, Seite 25

Ästhetik des Verfalls

„Verbundpflaster“: Olaf Matthes' Fotografien im Kunstraum B

Von Sabine Tholund

Kiel. Menschenleere Industriebrachen und Fabrikruinen stehen unmittelbar vor der Rückeroberung durch die Natur in den Aufnahmen von Olaf Matthes, die der Fotograf aus Greifswald unter dem Titel *Verbundpflaster* jetzt im Kunstraum B präsentiert. Junge Birken ragen aus Schutthaufen, Unkraut wuchert überall, und nahe eines abgerissenen Flachbaus ist so etwas wie ein See entstanden. In Sichtweite dieser Trostlosigkeit liegen Wohnblöcke, deren Bewohner in den Bildern des 35-Jährigen indes keine Rolle spielen.

Matthes ist fasziniert von der Ästhetik des Verfalls, die ihm wie ein Fremdkörper in unserer glatt polierten Welt ins Auge sticht.

Mit einer selbst gebauten Panorama-Kamera hat der gebürtige Wolfsburger diese Orte in Polen gefunden und festgehalten – in Schwarz-Weiß, „denn Farbtupfer würden in dieser Tristesse falsche Akzente setzen“. Auslöser zu der Serie war ein Besuch in der Stadt Bytom, die, ehemals durch Kohleabbau und Stahlindustrie geprägt, seit der Wen-

de wirtschaftlich am Boden liegt. Das Kuriosum in dieser von Arbeits- und Hoffnungslosigkeit heimgesuchten Region sind hübsch gepflasterte Wege, die irgendwann im Zuge eines vermeintlichen Aufschwungs mit EU-Geldern gebaut wurden und ins Niemandsland führen. In der 2009/2010



Olaf Matthes, Kunstraum B, Kiel

entstandenen Fotoserie sind diese Pflasterungen eigentlich gar nicht zu sehen. Doch Matthes ist ihnen gefolgt. „Ich landete quasi im Nichts – direkt vor meinen Motiven.“

■ Eröffnung heute, 18 Uhr, Kunstraum B (Wilhelminenstr. 35). Bis 25.11, Do-So 15-18 Uhr